

Bericht über die Mannschaftseuropameisterschaft in Prag

Am Dienstagnachmittag ging im Prager Hotel Don Giovanni die diesjährige Mannschaftseuropameisterschaft der Senioren zu Ende.

In der Altersgruppe 50+ konnten die Hausherren das Turnier knapp vor der Slowakei gewinnen. Die deutsche Damen-Mannschaft, die als einziges Team aus Deutschland dabei war, kam mit drei Mannschaftspunkten auf den 9. Rang. Die fünf Spielerinnen, darunter Britta Leib aus Schleswig-Holstein, wurden damit Vize-Europa-Meisterinnen und konnten einen großen Pokal mit nach Hause nehmen.

In der Altersgruppe 65+ fiel die Entscheidung in der letzten Runde zugunsten des ungeschlagenen Teams aus Israel vor dem der deutschen Lasker-Schachstiftung, das damit Vize-Europa-Meister wurde. Die deutschen Damen mussten fast das ganze Turnier über auf ihre erkrankte Spitzenspielerin verzichten, blieben aber dennoch vor den Tschechinnen und wurden damit nach dem Weltmeistertitel im vergangenen Jahr nun auch Europameisterinnen. Ihr Pokal war dann auch noch ein bisschen größer.

Das Team Germany 1, das als Nationalmannschaft angesehen werden kann, konnte nicht ganz die eigenen Erwartungen erfüllen und musste sich mit Rang 6 und 10 Mannschaftspunkten zufrieden geben.

Ich selbst spielte beim German North Team mit, das mit 5 Mannschaftspunkten Rang 19 unter 21 teilnehmenden Teams erreichte und sich damit gegenüber der Startrangliste immerhin um einen Platz verbessern konnte. Alle vier Spieler, darunter auch der Schleswig-Holsteiner Edmund Lomer, konnten dabei einen DWZ-Zuwachs erzielen. Mein eigener Zugewinn von 34 DWZ-Zahlen wurde dabei nur noch von einem einzigen deutschen Spieler übertroffen.

Von Henning Geibel